

„Aufbruch Lausitz“

2 Jahre Strukturförderung in der Lausitz



PRESSEMAPPE Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

28.12.2022 Pressegespräch

INHALTSVERZEICHNIS

1. Warum wird die Lausitz gefördert?
2. Wer ist für die Förderung verantwortlich?
3. Wie wird gefördert?
4. Was ist bisher passiert?
Auswahl an geförderten Projekten:
 - Bau des ICE Werkes der DB AG
 - CHESCO
 - Leistungszentrum Lausitz
 - QLEE (*STARK -Projekt*)
5. Vorstellung der Imagekampagne "Ausbruch Lausitz"
6. Zitate
7. Bilddatenblatt
8. Kontakt

1. Warum wird die Lausitz gefördert?

Mit dem Kohleausstiegsgesetz vom August 2018 hat die Bundesregierung beschlossen, die Kohleverstromung schrittweise zu verringern. Bis spätestens 2038 soll die Kohleverstromung ganz beendet werden. Was für Deutschland ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der klimapolitischen Ziele ist, **bedeutet für die Lausitz einen tiefen Einschnitt in die industriellen Strukturen**. Die Braunkohle hat für die Region eine hohe wirtschaftliche Bedeutung, da in der Lausitz mehrere Tagebaue und Kraftwerke liegen und tausende Arbeitsplätze direkt damit verknüpft sind.

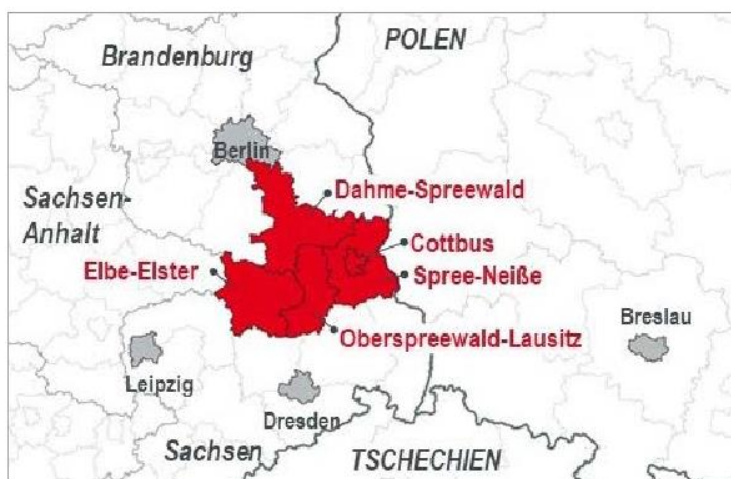
Um den Strukturwandel in den betroffenen Regionen zu unterstützen, wurden mit dem Kohleausstieg vom Bund direkte finanzielle Hilfen beschlossen.

Die brandenburgische Lausitz erhält insgesamt 10,3 Mrd. Euro bis 2038 – so ist es im Strukturstärkungsgesetz (StStG) festgeschrieben. Die Finanzhilfen gelangen dabei über zwei sogenannte Förderarme in die Lausitz:

Im Arm 1 verfügt das Land Brandenburg selbst über die ihm zugeteilten Mittel. Im Arm 2 investiert der Bund direkt.

Beide Förderarme haben gemeinsame übergeordnete Ziele:

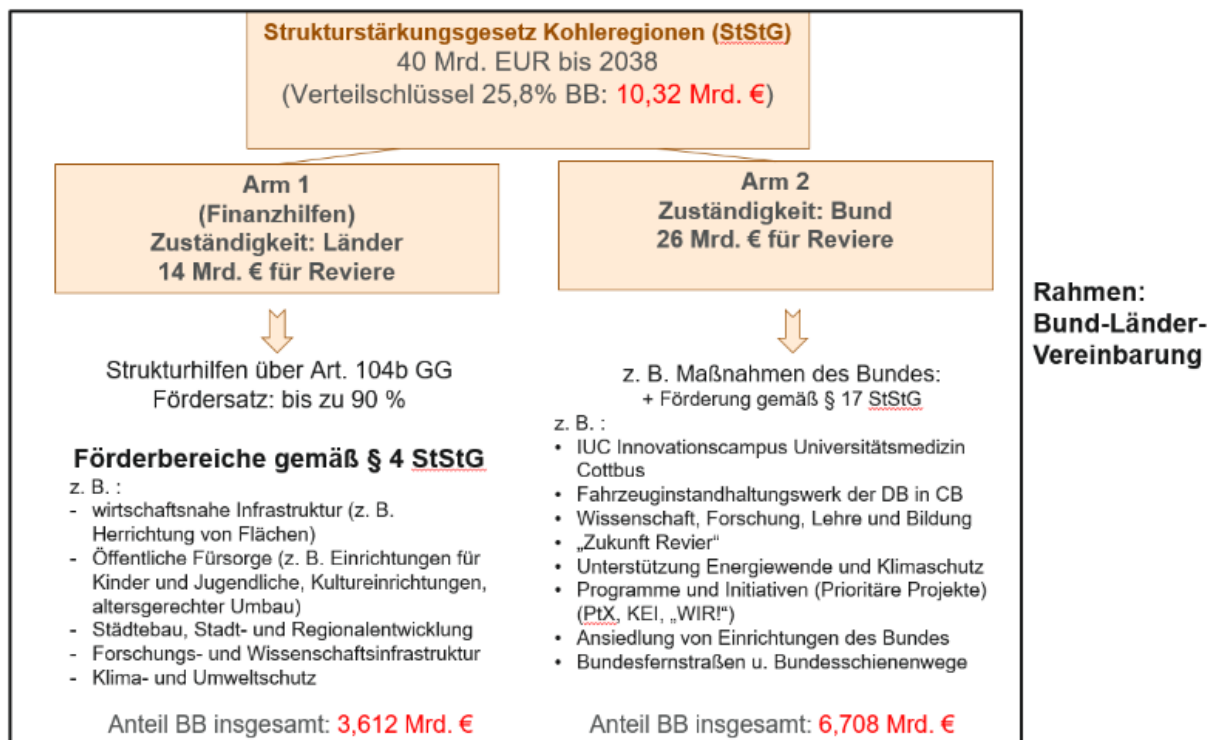
Die Bewältigung des Strukturwandels und die Sicherung von Beschäftigung.



Fördermittel für die Region:

**Projekte des Landes
(Arm 1):
3,6 Mrd. €**

**Maßnahmen des Bundes
(Arm 2):
6,7 Mrd. €**



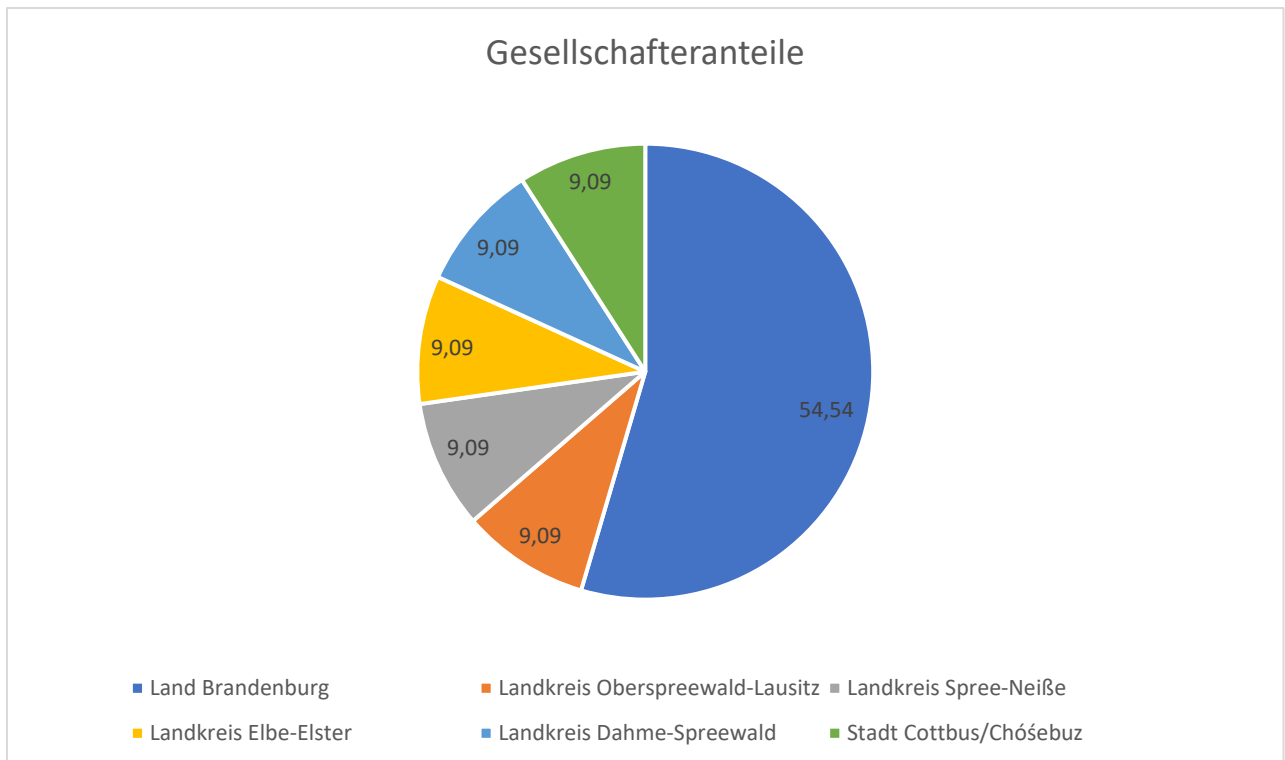
2. Wer ist verantwortlich?

Die über den Förderarm 2 in die Region kommenden Projekte werden zunächst in den Bundesministerien erarbeitet und dann mit den Ländern, die vom Kohleausstieg betroffen sind, im Bund-Länder-Koordinierungsgremium verabschiedet.

Der konkrete Einsatz der Struktur Gelder in Arm 1 erfolgt über Projekte, die u.a. von den Landkreisen, den Kommunen, den Kammern IHK und HWK, den Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen usw. vorgeschlagen werden. Die Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) qualifiziert diese Projektvorschläge in einem sog. Werkstattprozess.

3. Wie wird gefördert?

Jede Kohleregion hat ein eigenes Verfahren für die Umsetzung des 1. Arms entwickelt. In Brandenburg ist das der Werkstattprozess, der federführend von der Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) umgesetzt wird. Die Gesellschafter der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH sind das Land Brandenburg, Cottbus und die Landkreise.



Werkstattprozess

In den Werkstätten arbeiten ca. 80 Institutionen und Netzwerke daran, Projekte zu qualifizieren bzw. zu initiieren. Die Werkstätten werden durch ehrenamtliche Sprecher geleitet.

In einem ersten Schritt des Werkstattprozesses können Projektideen – mit optionaler Beratung durch die WRL oder die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) per kurzem Projektsteckbrief eingereicht werden. In einem zweiten Schritt werden die Projektideen in einer der fünf Fachwerkstätten vorgestellt und gemeinsam mit den Werkstattteilnehmenden diskutiert und weiterentwickelt. Soll eine Projektidee zur Förderung vorgeschlagen werden, muss das Projekt auf einer ca. 10-seitigen Projektskizze seine Strukturwirksamkeit unter Beweis stellen. Die ausgewählten, qualifizierten Projektideen werden dem Büro des Lausitz-Beauftragten des Ministerpräsidenten vorgelegt. Der finale Entscheidungsprozess über die Förderwürdigkeit von Projektideen findet schließlich in der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Lausitz unter der Leitung des Lausitz-Beauftragten statt. Dort beschlossene Projekte haben alle notwendigen Schritte durchlaufen und können bei der ILB den formalen Förderantrag stellen. Dass Projektideen aus der Region heraus entwickelt werden, zeichnet den Werkstattprozess in Brandenburg aus. Dieser sogenannte Bottom-up-Prozess bietet den Vorteil, dass das Wissen und die Erfahrungen der regional verwurzelten Akteure genutzt werden.



Werkstattmitglieder
Arbeitsagentur
BASF Schwarzheide
Berlin-Chemie AG
Björn Steiger Stiftung e.V.
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU)
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
Bundesverband mittelständische Wirtschaft
Bürgerregion Lausitz
Carl Thiem Klinikum gGmbH
Centrum für Innovation und Technologie GmbH (CIT)
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH Berlin
DGB-Region Südbrandenburg/Lausitz
DigitalAgentur Brandenburg GmbH
Domowina
EGC Wirtschaftsförderung Cottbus
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.
Fraunhofer Institut für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG
Gewerkschaft für Nahrungs- und Genussmittel
Handwerkskammer Cottbus
Humboldt-Universität zu Berlin
IBA Studierhaus
Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK)
KAG Dahme-Spreewald
KAG Elbe-Elster
KAG Oberspreewald-Lausitz
KAG Spree-Neiße
Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.
Kreative Lausitz e.V.
LAG Elbe-Elster e.V.

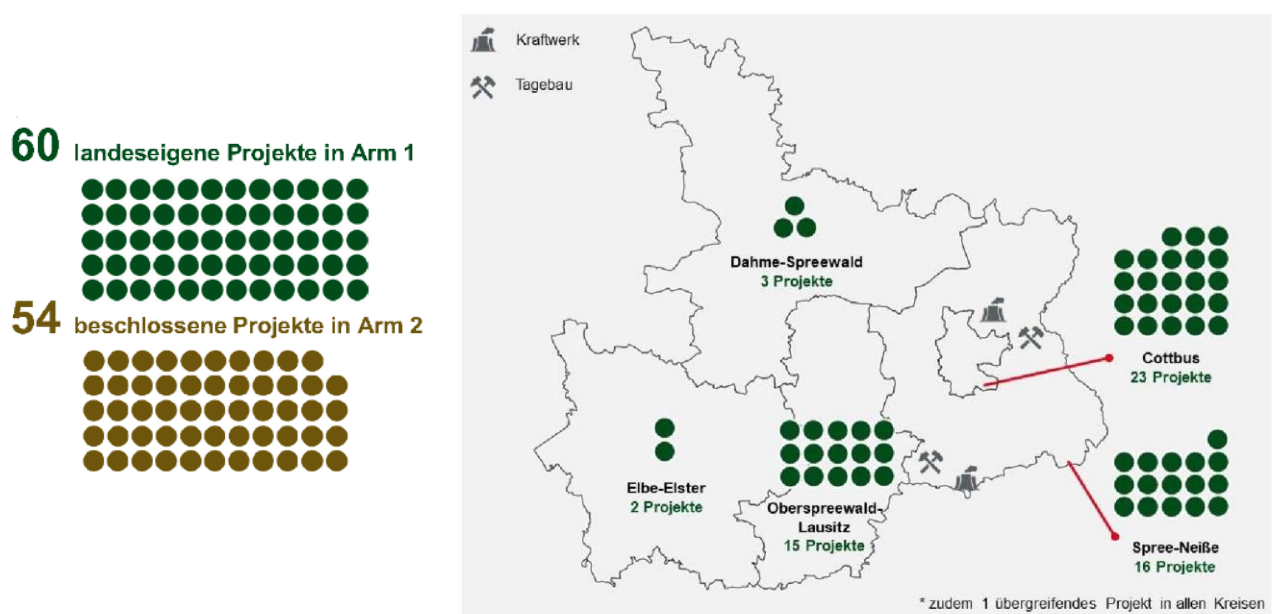
LAG Energieregion im Lausitzer Seenland e.V.
LAG Spree-Neiße-Land e.V.
LAG Spreewaldverein e.V.
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Landkreis Dahme-Spreewald
Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Spree-Neiße
Lausitz Energie Bergbau AG
Lausitz Salon/Lausitz Festival
Lausitzer Perspektiven
Lausitzrunde
LEAG
MBS Brandenburg
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
NETZWERKBÜRO BILDUNG IN DER LAUSITZ
PROGNOS
Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz Spreewald
Sachgebiet für Wirtschaft und Förderung OSL
Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Stadt Cottbus
Stadt Welzow
Technische Hochschule Wildau
Tourismus Marketing Brandenburg GmbH
Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V.
Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Tourismusverband Spreewald e.V.
Transport- und Speditionsgesellschaft Schwarze Pumpe mbH
Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e. V.
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Werkstattsprecher/Lausitz Salon
Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald
Wirtschaftsförderung Elbe-Elster
Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH
Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V.
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
Wista Management GmbH
Zentrum für Dialog und Wandel
Zukunftszentrum Brandenburg

Weiterführende Informationen zum Werkstattprozess bietet ein Erklärfilm der WRL, zu finden auf der Startseite der WRL: www.wirtschaftsregion-lausitz.de

4. Was ist bisher passiert?

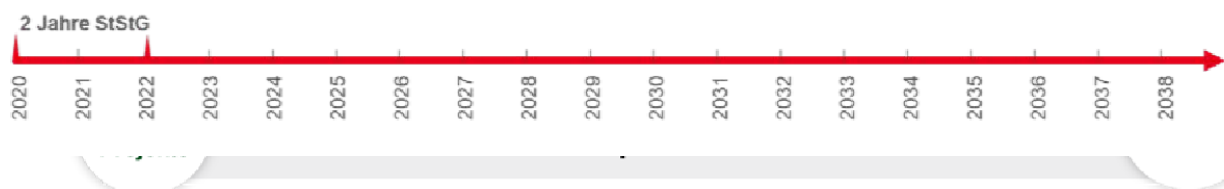
Innerhalb von kürzester Zeit konnte bereits eine beachtliche Anzahl von Projekten für die Lausitz entwickelt, abgestimmt und initiiert werden.

Alle Regionen profitieren von der Förderung.



... und es wird noch viel passieren!

Die ersten zwei Jahre der Förderung wurden intensiv genutzt, doch der Großteil der Programmlaufzeit steht noch bevor



Die genannten Ansätze stellen erst den Anfang des Weges dar: Bei den landeseigenen Mitteln im Arm 1 wurden bislang ca. 1,3 Mrd. € der 1,4 Mrd. € der ersten Förderperiode mit Projekten untersetzt. Für die beiden weiteren Förderperioden stehen bis 2038 weitere 2,2 Mrd. € zur Verfügung.

Einige landeseigene Projekte in Arm 1 sind bereits gestartet. Der Großteil der Umsetzung erfolgt allerdings erst in den kommenden Jahren – dann werden auch die ersten Ergebnisse der Förderung sichtbar sein. Für die Verwendung der Mittel ist eine rege Beteiligung in der Region gefordert, damit das Geld in Projekte investiert wird, mit denen ein größtmöglicher Effekt für die Lausitz erzielt werden kann.

In Arm 2 nimmt der Bund für viele der Projekte hohe Summen in die Hand. 6,2 Mrd. € der 6,7 Mrd. € sind bereits für Projekte reserviert. Die eigentliche Realisierung der Projekte, beispielsweise großer Infrastrukturmaßnahmen benötigt allerdings seine Zeit.



4. Auswahl von Projekten

Stärkung des Fahrzeuginstandhaltungswerks der DB AG



Cottbus



rd. 1,0 Mrd.



Mai 2022



In Cottbus entsteht das modernste ICE-Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn. In den zwei geplanten Hallen werden die Wartung und Instandhaltung der stetig wachsenden ICE 4-Flotte effizient gestaltet und durchgeführt. ICE-Züge können hier so schnell gewartet werden wie in keinem anderen Werk. Die erste Halle wird bereits 2024 in Betrieb gehen, die zweite viergleisige Halle folgt 2026. Das Projekt gibt einer großen Zahl an hochqualifizierten Auszubildenden und Beschäftigten in der Lausitz eine Perspektive für die Zukunft und stärkt damit den regionalen Arbeitsmarkt.

Menschen, die mit der Beendigung der Braunkohleverstromung ihren Arbeitsplatz verlieren, wird eine neue und sichere Beschäftigungsmöglichkeit in der Lausitz eröffnet.

Der Standort erweitert zudem das Angebot für eine Berufsausbildung erheblich. Jedes Jahr wird zahlreichen Nachwuchskräften aus der Region die Möglichkeit einer hochqualifizierten Erstausbildung im neuen Werk eröffnet.

1.200

zusätzliche Arbeits- und Ausbildungsplätze bis 2026

„Der Bau des Werkes in Cottbus ist ein Symbol für Verantwortung: Verantwortung, die wir als Deutsche Bahn übernehmen – für die Menschen, für die Wirtschaft, für das Klima, für Europa. Denn das ist unser Anspruch: Wir wollen da sein für die Menschen im Land, wir wollen mit nachhaltiger Mobilität einen starken Beitrag für den Klimaschutz leisten und sichere, spannende, hochmoderne Arbeitsplätze bieten.“

Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG – anlässlich des Spatenstiches am 10.05.2022 in Cottbus

4. Auswahl von Projekten

chesco Center for Hybrid Electric Systems Cottbus

 **Cottbus**
 **rd. 238 Mio.**
 **August 2021**



Die Möglichkeit, weite Strecken in kurzer Zeit zurückzulegen, verbindet Menschen und Kulturen und ist ein Teil der heutigen Lebensqualität. In Zeiten des Klimawandels gilt es, Mobilität neu zu denken und den Verbrauch fossiler Brennstoffe weitestgehend zu reduzieren. Das chesco bietet Unternehmen und Forschenden von überall ein Versuchsfeld zur gemeinsamen Erforschung von genau solchen Zukunftstechnologien.

In 3
modernen Gebäuden
entstehen
bis zu 400
Arbeitsplätze in der Wissen-
schaft und Forschung

Das Projekt unterstützt den Wandel von der Kohleregion zum Wissenschaftsstandort. Dank modernster Infrastruktur wird zur Entwicklung innovativer Lösungen für klimafreundliche Mobilität beigetragen. Unternehmen, die bereits im Bereich hybrid-elektrischer und elektrischer Systeme aktiv sind, bietet sich durch chesco ein Anreiz zur Ansiedlung in der Lausitz. Ein offener Zugang zu chescos Infrastruktur soll Kooperationen mit lokal aktiven Personen sowie KMU ermöglichen und damit weitere Arbeitsplätze in der Lausitz schaffen.

„chesco ist ein Mega-Projekt für die Lausitz. Hier wird mit Spitzenforschung eine der größten Herausforderungen unserer Zeit angegangen. chesco kann ein Pull-Faktor für die gesamte Region werden.“

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

4. Auswahl von Projekten

Leistungszentrum Lausitz

 **Schwarzheide**

 **rd. 126 Mio.**

 **Mai 2021**



Mit dem Leistungszentrum Lausitz entsteht in der Stadt Schwarzheide ein innovatives Lern- und Ausbildungszentrum. Im Fokus stehen Angebote zur Fort- und Weiterbildung sowie zur Berufsvorbereitung. Auch die praktische Berufsausbildung regionaler Schwerpunktbranchen der sogenannten MINT-Berufe (u. a. Metalltechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Chemie) soll vorangetrieben werden. Das Leistungszentrum wird außerdem für öffentliche Veranstaltungen als lebendiger Lern- und Kommunikationsort ausgerichtet. Es wird mit den neuesten Lehr- und Lernmethoden und technologischen Geräten in Hinblick auf die Anforderungen der Industrie 4.0 ausgestattet.

400
Auszubildende
(geplante Kapazität)

Im Rahmen des Strukturwandels bilden sich neue Wirtschaftsstrukturen, neue Geschäftsfelder und damit einhergehend neue Berufsbilder. Das Leistungszentrum unterstützt Unternehmen und deren Mitarbeitende sowie Auszubildende, mit den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Den Menschen aus der Region sollen über das Leistungszentrum Anreize und Perspektiven für einen Verbleib in der Region geboten werden.

Über das STARK-Bundesprogramm gefördert

Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien QLEE

 Lausitzer Revier

 rd. 3,6 Mio.

 Mai 2022



Der Qualifizierungsverbund in der Lausitz für Erneuerbare Energien (QLEE) entwickelt Qualifizierungsangebote im Bereich neuer Technologien, wie der Strom- und Wärmeerzeugung, der Übertragung und Speicherung von Energie und vielem mehr, für Unternehmen und Beschäftigte in der Lausitz.

10

eigens für die Industrie- und Wirtschaftsbedarfe der Lausitz entwickelte Qualifizierungsangebote

Mit dem QLEE-Projekt wird der Prozess der Qualifizierung von derzeit in der Kohleregion Beschäftigten für neue Geschäftsfelder fachkundig und systematisch angegangen. Damit orientiert sich das Projekt an den veränderten Bedarfen der regionalen Wirtschaft. Durch die Förderung des Projekts wird die Etablierung des Qualifizierungsverbundes und die Entwicklung und Umsetzung von bedarfsgerechten Weiterbildungen für kleine und mittlere Unternehmen in der Region ermöglicht. So können Fachkräfte in der Lausitz entwickelt und gebunden werden und die Unternehmen in der Region den Strukturwandel erfolgreich bewältigen. Nicht zuletzt zielt das Projekt auf die zahlreichen Partnerinnen und Partner in der Zivilgesellschaft und auf die Bürgerinnen und Bürger, um sie für zukünftige Veränderungsprozesse zu sensibilisieren, Angst davor zu nehmen, Vertrauen in politische Entscheidungen aufzubauen und Akzeptanz für die Energiewende zu erzeugen.

„Die Energiewende bietet breite Beschäftigungschancen. Uns ist es wichtig, dass die bisherigen Kohleregionen auch in der modernen erneuerbaren Energiewirtschaft starke eigene Wertschöpfungscluster behalten. Wir wollen deshalb den Beschäftigungstransfer unterstützen, damit Menschen in ihrer Heimat eine Zukunft finden.“

Wolfram Axthelm, Geschäftsführer Bundesverband Erneuerbare Energie

5. Vorstellung der Imagekampagne "Aufbruch Lausitz"

6. Zitate

Ministerpräsident Dietmar Woidke:

»Unser Bundesland entwickelt sich zu einem Zentrum moderner Industrie in Deutschland und die Lausitz ist ganz vorne mit dabei. Der mit dem Kohleausstieg verbundene Strukturwandel macht die Lausitz zu einer spannenden und innovativen Region. Unsere Linie dabei ist es, Umwelt- und Klimaschutz mit innovativer Wirtschaftsentwicklung in Einklang zu bringen, um das industrielle Zentrum Brandenburgs, die Lausitz, in eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Zukunft zu führen. «

Klaus Freytag, Beauftragter des Ministerpräsidenten für die Lausitz:

»Die Welt schaut auf die Lausitz und sieht, dass aus einer Kohleregion wirklich etwas Neues entstehen kann. Damit können wir auch Vorbild für andere Regionen in Europa und der Welt sein, die sich von einer Branche verabschieden müssen. Wir wollen hier Klimaschutz und Wirtschaftswachstum zusammenbringen. «

Heiko Jahn, Geschäftsführer WRL:

»Der Bottom-up-Prozess bietet den Vorteil, dass das Wissen und die Erfahrung der regional verwurzelten Akteurinnen und Akteure genutzt werden. Offenheit und Transparenz des Verfahrens sind die Erfolgsgaranten.«

»Die Akzeptanz des Werkstattprozesses beruht darauf, dass jedes Projekt von den Werkstätten auf seine Förderwürdigkeit für die Lausitz geprüft und bevotet wird, also auch alle Projekte der Landesregierung. Die Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und der Region und die Transparenz des Verfahrens sind die Erfolgsgaranten des Prozesses. «

7. Bilddatenblatt

Aufbruch in der Lausitz Zwei Jahre Strukturstärkungsgesetz, Bericht der Staatskanzlei

Fahrzeuginstandhaltungswerk, DB AG

Chesco, BTU Cottbus-Senftenberg

Leistungszentrum Lausitz, Stadt Schwarzheide

Qualifizierungsverbund in der Lausitz, Prof. Dr. Berg und Kießling GmbH

8. Kontakt

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Geschäftsführer

Heiko Jahn

Magazinstraße 28

03046 Cottbus

Tel.Nr.: +49(0)355-3555 16 10

E.Mail: [info@wirtschaftsregion-lausitz](mailto:info@wirtschaftsregion-lausitz.de)

www.wirtschaftsregion-lausitz.de